

**VERTRAG**

zwischen

**den Schweizerischen Bundesbahnen SBB**

spezialgesetzliche Aktiengesellschaft mit Sitz in Bern

Infrastruktur, Ausbau und Erneuerungsprojekte,  
Projektmanagement, Region Ost  
Vulkanplatz 11  
8048 Zürich

(nachfolgend «die SBB AG» genannt)

und

**Vertragspartner**

-----

MwSt-Nr./ EIN: -----

UID-Nr.: -----

und

der **ARGE** -----

MwSt-Nr./ EIN: -----

UID-Nr.: -----

Partnerfirmen der obgenannten Arbeitsgemeinschaft (ARGE)  
sind:

a)	Federführende Firma:	-----
b)	Partnerfirma:	-----
c)	Partnerfirma:	-----
d)	Partnerfirma:	-----

(nachfolgend «die Firma» genannt)

betreffend

Planerleistungen für Perronverlängerungen Furttal (Linie S6)

**Zusatzinformationen**

Auf jeder Rechnung und im schriftlichen Verkehr anzugeben

Referenz	I-AEP-PJM-ROT-T2 / Philipp Frankenstein / philipp.frankenstein@sbb.ch
Vertrags-Nr.	-----
Bestell-Nr.	Die Bestellnummer wird der Firma nach Unterzeichnung des Vertrags mittels Versand einer Bestellung aus SAP (per E-Mail) durch die SBB AG mitgeteilt.
Projekt-Nr.	1162344 Zürich Affoltern 1162070 Buchs-Dällikon / Otelfingen / Würenlos 1162358 Uetikon am See xxxxxxx Regensdorf-Watt

Für SBB-internen Gebrauch:

Vertragsvorlage:	Planervertrag
Datum Version Vorlage:	14.12.2020
Dateiname:	A0_Generalplanervertragsentwurf_FT.docx

## 1. Vertragsgegenstand

Die S6 ist heute nach der S3 die am zweitstärksten ausgelastete Linie mit doppelstöckigem Rollmaterial von maximal 200 m Länge. Auf dem Linienvverlauf sind nur die Bahnhöfe zwischen Seebach und Würenlos auf 220 m beschränkt.

Um der heutigen Nachfrage sowie den zukünftigen Nachfrageprognosen entsprechen zu können, planen ZVV und SBB-P den Einsatz von 300m-Kompositionen. Es sind Anlagenanpassungen in Zürich Affoltern, Regensdorf-Watt, Buchs-Dällikon, Otelfingen und Würenlos erforderlich. Das Wendegleis für die S6 in Uetikon muss ebenfalls auf 320 m ausgebaut werden.

## 2. Vertragsbestandteile und deren Rangordnung

Der Vertrag setzt sich aus den folgenden Bestandteilen zusammen:

- a) der vorliegenden Vertragsurkunde samt Anhängen gemäss entsprechender Ziffer;
- b) den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der SBB AG für Leistungen im Planungsbereich, Ausgabe April 2020 (AGB-PL);
- c) den Bereinigungsergebnissen vom Datum zu Angebot und Aufgabenbeschreibung;
- d) dem Angebot der Firma mit Leistungsbeschreibung vom Datum;
- e) dem Aufgabenbeschreibung mit den objektgebundenen Bestimmungen der SBB AG vom Datum.

Widersprechen sich einzelne Vertragsbestandteile, so bestimmt sich ihr Rang nach der Einordnung in die vorstehenden Buchstaben. Bei Widersprüchen zwischen den zu den einzelnen Vertragsbestandteilen zusammengefassten Dokumenten geht das zeitlich spätere Dokument dem früheren vor. Abweichungen von den Ausschreibungsunterlagen gelten nur, soweit sie in den Bereinigungsergebnissen aufgeführt sind.

Rechtliche und kommerzielle Vertragsbedingungen der Firma (AGB usw.) gelten nur, soweit sie im vorliegenden Vertrag („Besondere Vereinbarungen“) ausdrücklich aufgeführt werden. Verweise auf Vertragsbedingungen der Firma in ihrem Angebot, in den Beilagen zum Angebot oder in einem Bestätigungsschreiben sind unbeachtlich.

## 3. Übertragene Teilphasen

Der vorliegende Vertrag umfasst folgende Teilphasen:

			freigegeben wird mit Unterzeichnung der vorliegenden Vertragsurkunde jedoch nur:
<input checked="" type="checkbox"/>	31	Vorprojekt	<input checked="" type="checkbox"/> 31 Vorprojekt
<input checked="" type="checkbox"/>	32	Bauprojekt	<input type="checkbox"/> 32 Bauprojekt

<input checked="" type="checkbox"/>	33	Bewilligungsverfahren / Auflagenprojekt	<input type="checkbox"/>	33	Bewilligungsverfahren / Auflagenprojekt
<input checked="" type="checkbox"/>	41	Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag	<input type="checkbox"/>	41	Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag
<input checked="" type="checkbox"/>	51	Ausführungsprojekt	<input type="checkbox"/>	51	Ausführungsprojekt
<input checked="" type="checkbox"/>	52	Ausführung	<input type="checkbox"/>	52	Ausführung
<input checked="" type="checkbox"/>	53	Inbetriebnahme, Abschluss	<input type="checkbox"/>	53	Inbetriebnahme, Abschluss

Die Phasenunterteilung folgt dem System der Ordnung SIA 112 (Ausgabe 2014).

Die einzelnen Teilphasen werden von der Firma rechtzeitig bei der Projektleitung der SBB AG beantragt und jeweils 4 Wochen vor deren Start schriftlich durch die SBB AG ausgelöst.

Die SBB AG ist berechtigt, den Vertrag vor Auslösung einer nächsten Teilphase jederzeit gemäss Ziffer 27.3 AGB-PL schriftlich aufzulösen. Die Firma hat keinen Anspruch auf eine weitergehende Beauftragung. Sofern der Vertrag während der Bearbeitung einer Teilphase aufgelöst wird (insb. fehlende Bewilligungen oder Kreditfreigabe), so hat die Firma Anspruch auf die Vergütung der bis zum Zeitpunkt der Vertragsauflösung ordnungsgemäss erbrachten Leistungen. Ein Anspruch auf entgangenen Gewinn besteht diesfalls nicht (keine Auflösung zur Unzeit).

Nach Abschluss jeder Teilphase erfolgt eine Überprüfung der Leistung durch die SBB AG innert Monatsfrist. Soweit in dieser Phase ein Arbeitsunterbruch entsteht, wird dieser nicht vergütet. Nach der Überprüfung wird der interne Bewilligungsprozess der SBB AG - aufbauend auf der Grundlage dieser Prüfung - vorangetrieben. Der Bewilligungsprozess dauert zirka einen Monat.

Damit im Zeitraum des internen Bewilligungsprozesses die Firma an der nächsten Teilphase arbeiten kann, wird folgendes vereinbart: Nach Mitteilung des Prüfergebnisses nimmt die Firma die Arbeit wieder auf und startet mit den Korrekturen aus der Prüfung und der nächsten Teilphase. Die Firma hält bei ihrer Kosteninformationen die Genauigkeit gemäss Leistungsbeschreibung ein.

## 4. Vergütung

### 4.1. Vergütung nach Aufwand mit Kostendach

Die Vergütung erfolgt nach Aufwand zu den vereinbarten Honorarsätzen.

Das Kostendach beträgt CHF ----- (exkl. MWST).

Es gelten folgende Kostendächer pro Teilphase (exkl. Mwst; inkl. Nebenkosten):

Teilphase	Kostendach in CHF
31 Vorprojekt	

32 Bauprojekt	
33 Bewilligungsverfahren / Auflagenprojekt	
41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag	
51 Ausführungsprojekt	
52 Ausführung	
53 Inbetriebnahme, Abschluss	
TOTAL	

Eine Überschreitung der definierten Kostendächer geht zulasten der Firma.

Eine Erhöhung des Kostendachs ist nur in begründeten Fällen möglich. Die Firma zeigt der SBB AG eine mögliche Überschreitung umgehend nach deren Erkennen schriftlich an und begründet sie. Kommt sie dieser Pflicht nicht nach, geht die Überschreitung des Kostendachs zu ihren Lasten. Eine allfällige Erhöhung des Kostendachs ist mittels eines schriftlichen Nachtrags zwischen den Parteien zu vereinbaren.

Ein Rabatt von ----- ist im vereinbarten Honorar berücksichtigt; dieser gilt auch für Nachträge.

#### 4.2. Feste Vergütung

Pauschales Honorar

Globales Honorar

Es gelten folgende Pauschalen / Globalen pro Teilphase:

Teilphase	Pauschale / Globale
31 Vorprojekt	
32 Bauprojekt	
33 Bewilligungsverfahren / Auflagenprojekt	
41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag	
51 Ausführungsprojekt	
52 Ausführung	
53 Inbetriebnahme, Abschluss	
TOTAL	

Ein Rabatt von ----- ist im vereinbarten Honorar berücksichtigt; dieser gilt auch für Nachträge.

Vereinbartes Honorar netto für sämtliche Leistungen inkl. übliche Nebenkosten exkl. MWST	CHF	0.00
zuzüglich jeweils gültiger MWST (0.0 %)	CHF	0.00
Vergabesumme netto inkl. MWST	CHF	0.00
Nicht im Honorar enthaltene Nebenkosten (Ziffer Vergütung der Nebenkosten), geschätzter Wert, definitive Abrechnung nach Belegen	CHF	0.00

### **4.3. Vergütung der Nebenkosten**

Übliche Nebenkosten, wie Kopien, Telefon, Fax, Porti, Computerinfrastruktur, Versicherungen, Reisespesen und Reisezeit, auswärtige Unterkunft und Verpflegung, Kosten für Baustellenbüros sowie Kosten, die aufgrund vertraglich vereinbarter Leistungen anfallen, sind in der vereinbarten Vergütung gemäss Ziffer 4.1 hiavor eingerechnet.

Kosten, die ausserhalb des vertraglich Vereinbarten anfallen, werden nach Aufwand entschädigt.

### **4.4. Teuerung**

Es erfolgt keine Anpassung an die Teuerung.

Es gilt folgende Regelung betreffend Teuerungsabrechnung:  
SIA 126 Preisänderungen infolge Teuerung bei Planerleistungen.

Als Stichtag gilt der Datum (Letzter Tag für die Angebotseinreichung)

## **5. Zahlungsmodalitäten**

### **5.1. Rechnungsstellung**

Sämtliche Rechnungen müssen sich auf die im Vertrag festgelegten Grundlagen beziehen und sind durch überprüfbare Aufstellungen der erbrachten Leistungen zu dokumentieren. Die MWST ist offen auszuweisen. Die Rechnungen müssen die auf Seite 2 dieses Vertrages aufgeführten Angaben („Zusatzinformationen / auf jeder Rechnung und im schriftlichen Verkehr anzugeben“) sowie die MWST-Nummer der Firma enthalten. Zudem muss auf jeder Rechnung angegeben werden, wohin die SBB AG die Zahlungen mit befreiender Wirkung leisten kann.

Die Rechnungen der Firma sind ausschliesslich zuhanden folgender Rechnungsadresse auszustellen:

Schweizerische Bundesbahnen SBB  
Kreditoren Infrastruktur  
Poststrasse 6  
3000 Bern 65  
Schweiz

Die Originalrechnungen sind an vorstehende Adresse zu senden. Eine Kopie der Rechnung ist zudem an folgende Adresse zu senden:

-----

Genügen die Rechnungen diesen Anforderungen nicht, werden sie zwecks Korrektur zurückgewiesen. Die Zahlungsfrist verschiebt sich entsprechend.

Die Firma erklärt sich bereit, auf Wunsch der SBB AG die Bestell- und Abrechnungsverfahren künftig elektronisch abzuwickeln. Deren Einführung und die technische Umsetzung werden frühzeitig abgesprochen. Die elektronischen Rechnungen müssen vom ERP – System der Firma via einen Service Provider digital signiert und nach Vorgaben der SBB AG versendet werden. Die SBB AG akzeptiert keine PDF Rechnungen als elektronische Rechnungen.

Die Firma wickelt die Bestell- und Rechnungsprozesse mit der SBB AG gemäss Anhang «Vereinbarung über die elektronische Anbindung mit der SBB AG» elektronisch über eine von der SBB AG bestimmte Plattform ab. Die SBB AG akzeptiert keine PDF Rechnungen als elektronische Rechnungen.

## **5.2. Zahlungszeitpunkt**

Die Rechnungsstellung erfolgt nach Erbringung der Leistung.

Die Parteien vereinbaren folgenden leistungsbezogenen Zahlungsplan (Meilensteine/Termine), nach welchen Rechnung gestellt werden kann, sofern Leistung erbracht):

-----

Die Zahlungsfrist beträgt 30 Tage nach Eingang der Rechnung bei der bezeichneten Adresse (vorbehältlich Beanstandung durch die SBB AG).

## **5.3. Skonto**

Von jeder Zahlung, die ab Fälligkeit fristgerecht erfolgt, wird ein Skonto von -----% abgezogen. Der Skonto gilt für sämtliche Rechnungen der Firma, auch für allfällige Nachträge.

## **6. Termine**

### 6.1. Verfalltermine

Hält die Firma folgende Termine nicht ein, so gerät sie ohne weiteres in Verzug:

----- Termin

### 6.2. Durch Mahnung Verzug begründende Termine

Hält die Firma folgende Termine nicht ein, so wird sie von der SBB AG gemahnt und in Verzug gesetzt:

----- Termin

### 6.3. Konventionalstrafe auslösende Termine

Hält die Firma folgende Verfalltermine nicht ein, so schuldet sie pro Kalendertag Verspätung zusätzlich folgende Konventionalstrafe:

Beschreibung	Termin / Meilensteine	Konventionalstrafe in CHF (exkl. MWST)

Die Konventionalstrafe beträgt insgesamt höchstens 10% der gesamten Vergütung.

Die Bezahlung der Konventionalstrafe befreit die Firma nicht von den anderen vertraglichen Verpflichtungen und ist auch dann geschuldet, wenn die Leistungen vorbehaltlos abgenommen werden. Darüber hinaus kann die SBB AG den ihr entstandenen Schaden geltend machen, sofern die Firma nicht beweist, dass sie keinerlei Verschulden trifft. Die Konventionalstrafe wird auf einen allfällig zu leistenden Schadenersatz angerechnet.

Die SBB AG ist berechtigt, die Konventionalstrafe mit der Vergütung zu verrechnen.

Die Konventionalstrafe ist für jeden nicht eingehaltenen Termin (kumulativ) geschuldet.

Sofern die Termine im gegenseitigen Einvernehmen verschoben werden, gilt dies entsprechend auch für die Konventionalstrafe.



#### **6.4. Frist für die Abgabe der Teilrechnungen und Rechnungen für Anzahlungen des Unternehmers**

Die Firma übermittelt spätestens 10 Tage nach Eingang der Teilrechnung, der Rechnung für Anzahlungen und der entsprechenden Belege des Unternehmers deren geprüfte Version an die SBB AG.

#### **6.5. Frist für die Abgabe der Schlussrechnung des Unternehmers**

Die Firma übermittelt spätestens 10 Tage nach Eingang der Schlussrechnung des Unternehmers deren geprüfte Version an die SBB AG.

#### **6.6. Frist für die Abgabe der Schlussdokumentation**

Die Firma übermittelt die vollständige Schlussdokumentation spätestens innerhalb von 90 Tagen seit Abnahme der Unternehmerleistungen.

### **7. Schlüsselpersonen**

Als Schlüsselpersonen der Firma gelten:

- Gesamtleiter
- Chefbauleiter
- Fachspezialist Tiefbau
- Fachspezialist Tragkonstruktion
- Fachspezialist Architektur / Bahnzugang

Die Firma verpflichtet sich, die Schlüsselpersonen im offerierten Umfang zur Verfügung zu stellen.

Schlüsselpersonen dürfen nur in begründeten Fällen ausgewechselt werden. Sie dürfen nur durch Personen ersetzt werden, welche die in der Ausschreibung definierten qualitativen Anforderungen in gleichem Mass erfüllen wie die offerierten Schlüsselpersonen.

Die Firma hat einen bevorstehenden Wechsel sofort nach Erkennen schriftlich anzuzeigen, zu begründen und den Qualitätsnachweis für die Ersatzperson zu erbringen. Die Zustimmung der SBB AG bleibt vorbehalten.

Die Firma ist verpflichtet, den Informations- und Wissenstransfer zwischen den Schlüsselpersonen sicherzustellen. Sie trägt den dabei anfallenden Aufwand selber.

Die Firma ersetzt auf Verlangen der SBB AG innert nützlicher Frist Schlüsselpersonen, welche nicht über die erforderlichen Fachkenntnisse verfügen oder sonst wie die Vertragserfüllung beeinträchtigen oder gefährden. Die Firma trägt die ihr daraus entstehenden Kosten selber.

### **8. Kontaktpersonen**

Kontaktpersonen für alle mit dem Vertrag zusammenhängenden Fragen sind:

Für die SBB AG:	Name:	Philipp Frankenstein
	Tel.	+41 79 120 94 66
	e-Mail:	philipp.frankenstein@sbb.ch

Für die Firma:	Name:	-----
	Tel.:	-----
	e-Mail:	-----

Ändern eine Kontaktperson oder deren Kontaktdetails erfolgt umgehend eine schriftliche Mitteilung an die andere Partei.

## 9. Betriebshaftpflichtversicherung

Die SBB AG verfügt über eine Bauplatzversicherung, welche die Betriebshaftpflicht der Firma deckt. Die Deckungssumme beträgt CHF 150 Mio. pro Schadenereignis und Jahr, für sämtliche verursachten Schäden und Schadenverhütungskosten zusammen, geltend für sämtliche versicherten SBB-Projekte. Dabei handelt es sich um eine Ground-up-Versicherung, bei welcher die eigene Betriebshaftpflichtversicherung der Firma keinen Anteil an der Deckung übernehmen muss. Die Firma beteiligt sich an der Prämie der Betriebshaftpflichtversicherung mit xx ‰ ihrer Schlussabrechnungssumme (inkl. Regie und Teuerung). Den Selbstbehalt von CHF 5'000 pro Schadensereignis trägt die Firma.

Nach Vertragsabschluss werden der Firma 50% der Prämienbeteiligung in Rechnung gestellt. Die verbleibenden 50% bzw. die angepasste Restprämie (abhängig von der abgerechneten Vertragssumme) wird nach Erhalt der Schlussrechnung fakturiert.

Die SBB AG empfiehlt der Firma, vor dem Beitritt zur Bauplatzversicherung ihren eigenen Haftpflichtversicherer zwecks Abstimmung des Versicherungsschutzes zu kontaktieren.

Das Merkblatt Berufs- und Betriebshaftpflicht-Versicherung für Unternehmer und Planer im Anhang gibt eine Übersicht über die Versicherung.

Die Rechnung für die Prämienbeteiligung an der Bauplatzversicherung wird an folgende Adresse gestellt:

-----

Die Firma garantiert Vorhandensein und Fortbestand einer angemessenen Berufs- bzw. Betriebshaftpflichtversicherung für Personen- und Sachschäden sowie für daraus folgende Vermögensschäden für die Dauer des Vertrages.

Die Garantiesumme beträgt mindestens CHF 5 Mio CHF 10 Mio CHF 20 Mio CHF 50 Mio pro Ereignis und Kalenderjahr.

## **10. Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen und Gleichbehandlung**

Die Firma verpflichtet sich zur Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen und der Gleichbehandlung gemäss der rechtsgültig unterzeichneten Selbstdeklaration im Anhang zum Vertrag.

Unter dem in der Selbstdeklaration verwendeten Begriff „von uns beauftragten Dritten“ werden sämtliche der Firma in der Auftragskette nachfolgenden Dritten (Subunternehmer und Unterlieferanten sowie deren beigezogenen Dritten) verstanden.

Bei Verletzung dieser Pflichten schuldet die Firma der SBB AG eine Konventionalstrafe. Diese beträgt 10% der Vertragssumme je Fall, mindestens CHF 3 000.-, höchstens CHF 100 000.-.

## **11. Besondere Vereinbarungen**

### **11.1. Kontrollwechsel**

Die Firma benachrichtigt die SBB AG unverzüglich schriftlich über jeden bevorstehenden Kontrollwechsel. Als Kontrollwechsel gilt insbesondere die direkte oder indirekte Übertragung von mindestens 50% des Aktienkapitals oder der Stimmrechte der Firma an Dritte, der Zusammenschluss oder eine sonstige Verbindung der Firma mit einem Dritten, die Übertragung von für die Zwecke dieses Vertrages wesentlichen Vermögenswerten durch die Firma an Dritte sowie jede anderweitige Erlangung der Kontrolle über die Geschäftstätigkeit der Firma durch Dritte. Nicht als Kontrollwechsel im Sinne dieser Ziffer gelten konzerninterne Umstrukturierungen.

Im Falle eines Kontrollwechsel hat die SBB AG das Recht, den Vertrag ohne Schadloshaltung zu beenden. Die Parteien verzichten gegenseitig auf Ersatz des aus dem Dahinfallen des Vertrages erwachsenden Schadens.

### **11.2. Sicherheits- und Schutzmassnahmen auf Arbeitsstellen**

#### **11.2.1. Allgemeines**

Die Firma und ihre beauftragten Dritten halten die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen (inkl. definierte Sicherheitsvorschriften) ein und befolgen die Weisungen der SBB AG. Bei Arbeiten in und neben den Gleisen und elektrischen Anlagen befolgt die Firma strikt alle sie betreffenden Sicherheitsbestimmungen sowie entsprechende Weisungen der Fachdienste, die von der Sicherheitsleitung übermittelt werden. Entsprechend verpflichtet sie auch ihre Subunternehmer und Lieferanten. Bei Verletzung dieser Pflichten gilt die Klausel betr. «Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen und Gleichbehandlung». Die Firma ist verpflichtet, allfällig notwendige Sicherheitskonzepte vor Beginn der Arbeiten zu erstellen (z.B. Sicherheits- und Gesundheitsschutzkonzept bei Untertagarbeiten).

#### 11.2.2. Betriebssicherheit und Schutz der Züge

Die Arbeiten sind so zu organisieren und durchzuführen, dass die Züge mit aller Sicherheit und den zulässigen Geschwindigkeiten verkehren können. Insbesondere hat die Firma das Lichtraumprofil freizuhalten und bei Grabarbeiten die Stabilität der benachbarten Gleise sicherzustellen. Mit der Wahl geeigneter Bauverfahren, -abläufe und -maschinen gemäss den projektspezifischen Vorgaben der SBB AG, sind betriebsgefährdende Zustände auszuschliessen. Die daraus entwickelten Arbeitsvorbereitungsunterlagen sind der Projektleitung der SBB AG mindestens 30 Tage vor Arbeitsbeginn schriftlich abzugeben. Kürzere Eingabefristen sind zwingend mit der Projektleitung der SBB AG abzusprechen.

#### 11.2.3. Schutz des Personals

Die einzelnen Arbeitsphasen dürfen erst begonnen werden, wenn für diese ein Sicherheitsdispositiv der Sicherheitsleitung vorliegt und die Sicherheitsverantwortlichen durch die Sicherheitsleitung instruiert worden sind. Durch Gegenzeichnung der Dispositive erklärt die Firma und ihr Sicherheitschef, dass diese und die entsprechenden Weisungen verstanden wurden, und dass sie die notwendigen Instruktionen erhalten haben.

#### 11.2.4. Medizinische Tauglichkeit

Die Firma und ihre beauftragten Dritten sind dafür verantwortlich, dass das von ihnen eingesetzte Personal die Vorgaben über die medizinischen Tauglichkeitsanforderungen gemäss der Zusammenstellung im Anhang A5 erfüllt.

#### 11.2.5. Starkstromverordnung

Die Firma sorgt dafür, dass Bedienung und Arbeiten an Starkstromanlagen nur von sachverständigen oder instruierten Personen ausgeführt werden (Starkstromverordnung, SR 734.2, Art. 67).

### 11.3. Immaterialgüterrechte und lauterkeitsrechtliche Ansprüche

Die Firma verpflichtet sich, zum Zeitpunkt der Abgabe ihrer Arbeitsergebnisse bzw. bei der Abgabe ihrer Werke über sämtliche Immaterialgüterrechte an sämtlichen, vertraglich geschuldeten Werken zu verfügen. Sie sichert zu, dass keine Rechte Dritter, insbesondere Immaterialgüterrechte und lauterkeitsrechtliche Ansprüche Dritter, verletzt werden. Wird die SBB AG nach Abgabe des Werkes von Dritten insbesondere wegen Verletzung von immaterialgüterrechtlichen und/oder lauterkeitsrechtlichen Ansprüchen belangt, so verpflichtet sich die Firma, die SBB AG von hiermit verbundenen Kosten zu befreien und die SBB AG vollumfänglich schadlos zu halten.

Der SBB AG steht das Recht zu, die Arbeitsergebnisse der Firma zu verwenden, weiterzubearbeiten und abzuändern sowie zu vervielfältigen oder auf einen allfälligen Totalunternehmer und/oder Drittinvestoren zur weiteren Verwendung, Weiterbearbeitung und Abänderung zu übertragen.

Umfasst der Auftrag lediglich die Projektierung, so ist die SBB AG berechtigt, die Arbeitsergebnisse selber oder unter Beizug Dritter weiterzubearbeiten, abzuändern und zu verwenden. Eine zusätzliche Entschädigung ist nicht geschuldet. Die gleichen Rechte stehen der SBB AG zu, wenn der vorliegende Vertrag vorzeitig aufgelöst wird.

Die Urheberpersönlichkeitsrechte verbleiben bei der Firma. Sämtliche übrigen Rechte an den eigens für die SBB AG erbrachten Arbeitsergebnissen des Projektwettbewerbs gehen mit Abschluss des vorliegenden Vertrags auf die SBB AG über. Die Übertragung ist in der vereinbarten Vergütung enthalten. Eine zusätzliche Entschädigung ist nicht geschuldet.

Sämtliche Rechte an den eigens für die SBB AG jeweils erbrachten Arbeitsergebnissen (Entwürfe, Skizzen, Pläne, Modelle, 3-D-Modelle [inkl. 3D-Aufnahmen], 3D-Rederings usw.) aus diesem Vertrag gehen jeweils mit Bezahlung des im vorliegenden Vertrag pro Teilphase vereinbarten Honorars vollumfänglich auf die SBB AG über. Die SBB AG erhält insbesondere das Recht, die Arbeitsergebnisse resp. die Werke uneingeschränkt weiter zu verwenden, d.h. insbesondere auch Dritten zur Verfügung zu stellen, zu vervielfältigen, zu veröffentlichen, zu ändern und weiterzubearbeiten. Die Abgeltung dieser Übertragung ist in der Entschädigung des Honorars pro Teilphase gemäss Ziffer 3 des vorliegenden Vertrags enthalten. Die Urheberpersönlichkeitsrechte verbleiben bei den Verfassern.

Ferner verpflichtet sich die Firma im Falle eines weiteren Folgeauftrages diesbezüglich im gleichen Umfang zur Übertragung der entsprechenden Rechte auf die SBB AG oder einen Dritten. Auch die Abgeltung für diese Übertragung ist in der Entschädigung für den Folgeauftrag enthalten.

Wird der Vertrag vor Beendigung des Vorprojekts aufgelöst oder ist eine vorzeitig Vertragsauflösung auf ein Verschulden der SBB AG zurückzuführen, so erhält die Firma für die bereits übertragenen Rechte eine einmalige Entschädigung von max. CHF 0.00 (inkl. MWST). Nicht als Verschulden gelten insbesondere fehlende Bewilligungen oder die fehlende Kreditgenehmigung.

#### **11.4. Dokumentation von Arbeitsergebnissen**

Die SBB AG ist in jedem Stadium der Vertragsabwicklung berechtigt, sich eine vollständige Dokumentation der Arbeitsergebnisse (inkl. Herleitungs- und Berechnungsgrundlagen) in 2 Exemplaren aushändigen zu lassen. Die Dokumente sind in Deutsch sowohl in Papierform als auch auf Datenträger in für die SBB AG weiterarbeitbarem Originalformat sowie in folgenden Formaten zu übergeben:

- pdf, doc, xls, ppt, dwg, dxf

Die CAD-Richtlinien sind einzuhalten.

#### **11.5. Realisierung durch Dritte**

Die Firma nimmt zur Kenntnis, dass die SBB AG für die Realisierung des Projekts einen Totalunternehmer und/oder Drittinvestoren beiziehen oder dieses vollständig an Dritte veräussern kann. Die Firma verpflichtet sich, die im vorliegenden Vertrag enthaltenen vertraglichen Bestimmungen in einem solchen Fall auch gegenüber Dritten, namentlich gegenüber einem oder mehreren Investoren oder einem Totalunternehmer gelten zu lassen.

#### **11.6. Einsichtsrecht**

Die Parteien vereinbaren ein Einsichtsrecht in die Kalkulation der Preise gemäss dem entsprechenden Anhang.

#### **11.7. Recht auf Preisprüfung**

Die Parteien vereinbaren ein Recht auf eine Preisprüfung gemäss dem entsprechenden Anhang.

#### **11.8. Differenzenmanagement**

Die Vertragspartner verpflichten sich, bei Differenzen aus oder im Zusammenhang mit dem vorliegenden Vertrag, gemäss dem entsprechenden Anhang einvernehmlich eine Einigung zu suchen, bevor sie das nachstehend zuständige Gericht anrufen. Dies schliesst auch Differenzen über das gültige Zustandekommen des Vertrages, seine Rechtswirksamkeit, seine Abänderungen oder Auflösung mit ein.

#### **11.9. Abwerbeverbot**

Die Abwerbung von mit der Leistungserbringung unter diesem Vertrag betrauten Mitarbeitern der SBB AG während der Vertragslaufzeit und innerhalb eines Jahres nach Vertragsbeendigung bedarf der vorgängigen schriftlichen Zustimmung durch die SBB AG.

#### **11.10. Verjährung und Rügefrist**

Die Ansprüche der SBB AG bei unbeweglichen Werken wegen allfälligen Mängeln des Werks verjähren gegen die Firma, die zum Zwecke der Erstellung des Werks Dienste geleistet hat sowie gegen den Bauunternehmer, mit Ablauf von 5 Jahren seit der Abnahme des Werks. Solche Mängel kann die SBB AG während der ersten 2 Jahre nach der Abnahme jederzeit rügen. Nach Ablauf dieser Frist sind die Mängel innert 2 Monaten seit deren Entdeckung zu rügen.

Bei beweglichen anderen Werken verjähren die Ansprüche der SBB AG wegen allfälligen Mängel des Werks gegen die Firma, die zum Zwecke der Erstellung des Werks Dienste geleistet hat sowie gegen den Bauunternehmer, mit Ablauf von 5 Jahren seit der Übergabe des beweglichen Werks. Solche Mängel hat die SBB AG während der Verjährungsfrist innerhalb von 2 Monaten seit deren Entdeckung zu rügen.

#### **11.11. Zulässiger Umgang mit Hard-, Software, Internet und E-Mail**

Die Konzernweisung der SBB AG betreffend Umgang mit IT-Arbeitsmitteln und Geschäftsdaten (K 400.21) ist durch die Firma sinngemäss einzuhalten.

### **11.12. Bestellungen durch die Firma**

Die Firma ist befugt, einmalige und in sich abgeschlossene Leistungen und Lieferungen im Rahmen der von ihr betreuten Verträge bis zu CHF 5'000 im Einzelfall (exkl. Mehrwertsteuer) selbständig zu vergeben. Die SBB AG ist über die Bestellung umgehend zu orientieren.

### **12. Schriftlichkeit**

Abschluss, Änderungen und Ergänzungen des Vertrages und der Vertragsbestandteile bedürfen zu ihrer Gültigkeit nach Wahl der SBB AG entweder der eigenhändigen Unterschrift oder der elektronischen Unterschrift (vorgegeben durch die SBB AG, z.B. DocuSign).

### **13. Anwendbares Recht**

Auf den Vertrag ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar. Die Bestimmungen des Wiener Kaufrechts (Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf, abgeschlossen in Wien am 11.4.1980, CISG) werden ausdrücklich wegbedungen.

### **14. Gerichtsstand**

Ausschliesslich zuständig bei Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit dem vorliegenden Vertrag sind die Gerichte in Bern.

### **15. Anhänge**

Folgende Anhänge sind integrierende Bestandteile der Vertragsurkunde:

- 1) Selbstdeklaration Arbeitsschutz Selbstdeklaration zur Einhaltung der Teilnahmebedingungen
- 2) Einsichtsrecht Preisprüfung bei fehlendem Wettbewerb
- 3) Musterformular Leistungsgarantie
- 4) Merkblatt Berufs- und Betriebshaftpflicht-Versicherung für Unternehmer und Planer
- 5) Medizinische Tauglichkeitsanforderungen
- 6) Konzernweisung betreffend Umgang mit IT-Arbeitsmitteln und Geschäftsdaten (K 400.21)
- 7) Kontaktpersonen
- 8) Differenzenmanagement

## 16. Ausfertigung

Die vorliegende Vertragsurkunde ist in 2 gleich lautenden Exemplaren ausgefertigt. Die Firma und die SBB AG haben je 1 unterzeichnetes Exemplar inkl. Anhänge erhalten.

Die Firma bestätigt zudem, dass sie die massgeblichen AGB erhalten und gelesen hat.

## 17. Unterschriften

Für die SBB AG

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Vorname, Name  
Funktion

\_\_\_\_\_  
Vorname, Name  
Funktion

Für die Firma

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Vorname, Name  
Funktion

\_\_\_\_\_  
Vorname, Name  
Funktion

## 18. Unterschriften der ARGE Partner

Mit ihrer Unterschrift unter diesen Vertrag bestätigen die untenstehenden Firmen

- dass sie für die mit dem vorliegenden Vertrag zusammenhängenden Fragen gegenüber der SBB AG bis auf schriftlichen Widerruf durch die als federführend bezeichnete Firma vertreten werden;
- dass sie für die Vertragserfüllung solidarisch haften.

Partnerfirma b)

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum



---

Vorname, Name  
Funktion

---

Vorname, Name  
Funktion

Partnerfirma c)

---

Ort/Datum

---

Ort/Datum

---

Vorname, Name  
Funktion

---

Vorname, Name  
Funktion

Partnerfirma d)

---

Ort/Datum

---

Ort/Datum

---

Vorname, Name  
Funktion

---

Vorname, Name  
Funktion